

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Lamproderma puncticulatum Härk.</p> <p>Organismengruppe Schleimpilze</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation sehr selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Kein Nachweis, nicht gelistet ohne es ausdrücklich auszuschließen oder kein etabliertes Vorkommen nachgewiesen (auch nicht unter einem anderen Namen).</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Beschrieben anhand einer Aufsammlung aus Finnland (Härkönen 1978), Aufsammlungen aus dem Elbsandsteingebirge (Schnittler et al. 2010) sind sehr wahrscheinlich hier zuzuordnen.</p> <p>Weitere Kommentare Erstnachweis für Deutschland (Gottschalk & Eckel 1998) an Moosen auf feuchtem Sandstein (11/1996); relativ häufig bei einer Untersuchung im Nationalpark Sächsische Schweiz gefunden (Schnittler et al. 2010).</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Schnittler, M.; Kummer, V.; Kuhnt, A.; Kriegelsteiner, L.; Flatau, L.; Müller, H. & Täglich, U. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (Myxomycetes) Deutschlands. – In: Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze (Teil 2) – Flechten und Myxomyzeten. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (6):</p>

